(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 327 458 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
06.04.2016 Patentblatt 2016/14

(51) Int Cl.:
A63C 9/00 *(2012.01)*

(21) Anmeldenummer: **10191832.4**

(22) Anmeldetag: **19.11.2010**

(54) **Bindungsplatte und Ski mit einer Bindungsplatte**

Binding plate and ski with same

Plaque de fixation et ski doté d'une telle plaque

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **30.11.2009 AT 18952009**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
01.06.2011 Patentblatt 2011/22

(73) Patentinhaber: **Tyrolia Technology GmbH**
2320 Schwechat (AT)

(72) Erfinder:
- **Pfaller, Robert**
  1020 Wien (AT)
- **Baumgartner, Manfred**
  2493 Lichtenwörth (AT)
- **Hösl, Erwin**
  2405 Hundsheim (AT)
- **Jahnel, Gernot**
  2801 Katzelsdorf (AT)

(74) Vertreter: **Vinazzer, Edith et al**
Hölzlgasse 64-68/1
3400 Klosterneuburg (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A1- 1 645 310
EP-A1- 1 815 894
WO-A2-2007/096245

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 2 327 458 B1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine an der Oberseite eines Skis zu befestigende Bindungsplatte zum Anordnen einer zwei Skibindungsteile aufweisenden Skibindung, mit einer Basisplatte, welche einen vorderen Montagebereich mit Gleitschienen für den einen Skibindungsteil und einen rückwärtigen Montagebereich mit Gleitschienen für den zweiten Skibindungsteil aufweist, und mit zumindest einem bandförmigen, an der Basisplatte einrastbaren Element mit zumindest einem an der Oberseite der Basisplatte befindlichen Endabschnitt mit Raststellen zum Einrasten von komplementären Rastelementen eines Skibindungsteils in gegenüber dem bandförmigen Element unterschiedlichen Längspositionen.

[0002] Eine Bindungsplatte der eingangs genannten Art ist beispielsweise aus der EP-A-1 621 237 bekannt. Das bandförmige Element weist Endabschnitte mit jeweils einer Reihe von Raststellen auf, wobei an der einen Reihe von Raststellen der eine Skibindungsteil und an der zweiten Reihe von Raststellen der andere Skibindungsteil jeweils in unterschiedlichen Positionen verrastbar sind, sodass jeder Skibindungsteil in seiner Längsposition verstellt und in der gewählten Position fixiert werden kann. Das bandförmige Element weist an seinem einen Ende eine Steckeinrichtung, insbesondere zwei Steckklauen, auf, die vom Band nach unten ragen und in Aufnahmestellen der Basisplatte einhängbar sind. Ist das Band in der Basisplatte eingehängt verläuft es weitgehend frei an der Oberseite der Bindungsplatte, um bei montierten Skibindungsteilen eine gewisse Längsbeweglichkeit derselben bei Skidurchbiegung zu ermöglichen. Zur Montage der Skibindungsteile sind diese am Band einzufädeln, sodass beide Skibindungsteile nur vom freien Ende des Bandes aus montierbar sind.

[0003] Aus der EP-A-1 800 716 ist eine Vorrichtung zur Montage einer zwei Skibindungsteile aufweisenden Sicherheitsskibindung auf einem Ski bekannt, welche Vorrichtung zwei in Skilängsrichtung voneinander beabstandete und mit dem Ski verbundene Platten mit Führungsprofilen zum gleitbeweglichen Anordnen der beiden Skibindungsteile aufweist. In den Platten sind in Längsrichtung verlaufende Vertiefungen ausgebildet, in welchen die Endabschnitte eines bandförmigen Elementes derart eingelegt sind, dass dieses Element mit seiner Unterseite und seinen Längsseiten an den Platten geführt und abgestützt ist. Das bandförmige Element weist an der Oberseite im Bereich seiner Endabschnitte jeweils eine Reihe von Rastelementen auf und wird vor der Montage der Skibindungsteile mittig skifest festgelegt. Die Rastelemente wirken mit komplementären Rastelementen an den Skibindungsteilen zusammen, um derart die Skibindungsteile zu fixieren und bei Bedarf gegenüber dem Band bzw. den Platten in Längsrichtung zu verstellen.

[0004] In WO 2007/096245 A2 wird ebenfalls ein Verstellsystem, mit endlosem Band, offenbart. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Bindungsplatte der eingangs genannten Art derart auszuführen, dass sie bei einer einfachen Ausführung eine hohe Stabilität aufweist und dass die Skibindungsteile schnell und unproblematisch montierbar sind.

Gelöst wird die gestellte Aufgabe erfindungsgemäß dadurch, dass das bandförmige Element im mittleren Bereich der Basisplatte an der Unterseite der Basisplatte einrastbar ist und an der Oberseite der Basisplatte an zumindest einer weiteren Stelle auf längsbewegliche Weise, jedoch in seitlicher Richtung sowie gegen ein Abheben in vertikaler Richtung fixiert, an der Basisplatte gehalten ist.

[0005] Bei einer erfindungsgemäß ausgeführten Bindungsplatte ist das bzw. sind die bandförmige(n) Element(e) an der Unterseite der Basisplatte und somit gesichert und stabil eingerastet. Jeder Skibindungsteil kann seinem Montagebereich benachbart auf die Bindungsplatte geschoben werden und ohne dass ein Einfädeln in das Band erforderlich ist, da das Band/die Bänder zusätzlich an der Oberseite der Basisplatte gehalten ist bzw. sind. Die Montage der Skibindung geht daher schnell und problemlos vonstatten.

[0006] Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind zwei bandförmige Elemente vorgesehen, der aneinander zugewandte Endabschnitte an der Unterseite der Basisplatte einrastbar sind. Zwei bandförmige Elemente lassen sich an der Basisplatte einfacher positionieren als ein einzelnes, langes Band.

[0007] Für die Übertragung der beim Skifahren auf die bandförmigen Elemente wirkenden Kräfte ist es ferner günstig, wenn diese in Längsrichtung der Basisplatte unter einem gegenseitigen Abstand an der Unterseite der Basisplatte eingerastet sind.

[0008] Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann zwischen den beiden Enden der bandförmigen Elemente ein Quersteg ausgebildet sein, welcher in der verrasteten Lage mit den Enden der bandförmigen Elemente in Kontakt kommt. Auf diese Weise lassen sich Stoßbelastungen in Längsrichtung der Bindungsplatte von den bandförmigen Elemente auf die Basisplatte besonders gut übertragen.

[0009] Grundsätzlich kann das bzw. können die bandförmige(n) Element(e) an der Unterseite der Bindungsplatte auf beliebige Weise formschlüssig einrastbar sein. Formschlüssige Verbindungen lassen sich beim Zusammenbau der Bindungsplatte besonders schnell herstellen.

[0010] Sind nun die den Formschluss bewirkenden Rastelemente des bzw. der bandförmigen Elemente(s) und der Basisplatte quer bzw. senkrecht zur Längsrichtung der Basisplatte orientiert, ist die Kraftübertragung bei Stoßbelastungen optimal.

[0011] Zum Ausgleich des Niveauunterschiedes zwischen den an der Ober- und an der Unterseite der Basisplatte positionierten Abschnitte sind am bandförmigen Element bzw. an den bandförmigen Elementen gegenüber der Basisplatte schräg verlaufende Abschnitte vorgesehen.

[0012] Da die beim Skifahren auftretenden Belastungen und Kräfte zu einem erheblichen Teil von den Skibindungsbacken auf das bzw. die bandförmige(n) Element(e) übertragen werden, ist es vorteilhaft, das bzw. die bandförmige(n) Element(e) zusätzlich an seinem/ihren plattenäußeren Enden auf längsbewegliche Weise zu halten, wobei eine Fixierung in seitlicher Richtung sowie gegen ein Abheben in vertikaler Richtung auch an diesen Befestigungsstellen gewährleistet sein soll.

[0013] Es vereinfacht die Herstellung des bzw. der bandförmigen Elemente(s), wenn die mit den Einraststellen versehenen Abschnitte auf separaten Plättchen ausgebildet sind, welche mit den/dem bandförmigen Element(en) fest verbunden sind.

[0014] An der Oberseite der Basisplatte kann eine Abdeckplatte, auf einfache Weise mittels Schnappelementen, befestigt sein. Die Abdeckplatte braucht im Wesentlichen lediglich im Bereich der die Einraststellen versehenen Endabschnitte des bzw. der bandförmigen Elemente(s) ausgenommen zu sein.

[0015] Die Erfindung betrifft ferner einen Ski, auf welchem eine erfindungsgemäß ausgeführte Bindungsplatte befestigt ist oder in/auf welchen eine derartige Bindungsplatte bei der Herstellung des Skis, insbesondere in an sich bekannter Weise, integriert worden ist.

[0016] Weitere Merkmale, Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden nun anhand der Zeichnung, die schematisch ein Ausführungsbeispiel darstellt, näher beschrieben. Dabei zeigen

Fig. 1 eine Ansicht der Oberseite einer Bindungsplatte,

Fig. 2 eine Ansicht der Unterseite der Bindungsplatte,

Fig. 3 eine Ansicht einer Basisplatte,

Fig. 4 und Fig. 5 Ansichten der Ober- und der Unterseite der Basisplatte und

Fig. 6 eine Ansicht eines bandförmigen Elementes.

[0017] Die in den Zeichnungsfiguren gezeigte Bindungsplatte 1 ist dafür vorgesehen, im Bindungsmontagebereich eines nicht gezeigten Skis auf dessen Oberseite befestigt zu werden und dient zum Anordnen von nicht gezeigten Skibindungsteilen, insbesondere einem Vorderbacken und einem Fersenhalter einer Sicherheitsskibindung, welche auf herkömmliche Weise ausgeführt sein kann. Die Bindungsplatte 1 besteht aus mehreren Bestandteilen, zu welchen eine insbesondere als Spritzgussteil aus Kunststoff gefertigte Basisplatte 2, eine ebenfalls als Spritzgussteil aus Kunststoff hergestellte Abdeckplatte 3 und zwei insbesondere metallische bandförmige Elemente 4 gehören. Die über die gesamte Länge der Bindungsplatte 1 verlaufende Basisplatte 2 weist einen rückwärtigen Montagebereich 5 zum Anordnen des rückwärtigen Skibindungsteils und einen vorderen Montagebereich 6 zum Anordnen des vorderen Skibindungsteils auf. In den Montagebereichen 5, 6 sind die seitlichen Längskanten der Basisplatte 2 derart geformt, dass sie je ein Paar von Gleitschienen 7 und 8 bilden, welche jeweils parallel zueinander verlaufen und vom jeweiligen Ende der Basisplatte 2 aus ein Aufschieben je eines der Skibindungsteile, welche entsprechend gegengleich zu den Gleitschienen 7, 8 geformte Teile - Tragplatten, Gehäuseteile oder dergleichen - aufweisen, gestatten. Bei der gezeigten Ausführung ist die Basisplatte 2 in ihrem mittleren Abschnitt, welcher sich zwischen dem rückwärtigen und dem vorderen Montagebereich 5, 6 erstreckt, tailliert ausgeführt, die Basisplatte 2 kann jedoch auch durchgehend eine zumindest im Wesentlichen konstante Breite aufweisen. An der Oberseite der Basisplatte 2 ist eine flache langgestreckte Vertiefung 9 ausgeformt, welche sich in die beiden Montagebereiche 5, 6 hinein erstreckt. Wie insbesondere Fig. 4 zeigt ist in der Basisplatte 2 im Bereich der Ausnehmung 9, jeweils vor den Montagebereichen 5, 6, je eine Öffnung 10a, 10b ausgebildet. Die beiden Öffnungen 10a, 10b sind voneinander durch eine Brücke 12 der Basisplatte 2 getrennt. Die Vertiefung 9 weist in den Montagebereichen 5, 6 symmetrisch zur Längsachse der Basisplatte 2 Verbreiterungen auf, in welchen jeweils eine Befestigungsstelle, insbesondere je ein Befestigungsloch 15, ausgebildet ist. Ein weiteres Paar von Befestigungslöchern 15 befindet sich im vorderen Endabschnitt der Basisplatte 2. Von den vier Paaren von Befestigungslöchern 15 sind drei in Längsrichtung der Platte 2 langlochartig ausgeführt. Die Befestigungslöcher 15 dienen zum Anschrauben der Basisplatte 2 an einem nicht gezeigten Ski, wobei die Platte 2 an einem Lochpaar positionsfest angeschraubt wird, die weiteren Paare von Löchern 15 gestatten eine gewisse Relativbewegung der Basisplatte 2 in Skilängsrichtung.

[0018] In jedem Montagebereich 5, 6 sind in der Basisplatte 2, auf ihrer Mittellängsachse, zwei langlochartig ausgeführte Befestigungslöcher 11 ausgebildet, wobei die im vorderen Montagebereich 5 und die im rückwärtigen Montagebereich 6 vorgesehenen beiden Löcher 11 voneinander in der Größenordnung des Längsverstellbereiches der Skibindungsteile beabstandet sind.

[0019] An der Unterseite der Basisplatte 2 befindet sich unterhalb der Brücke 12 ein schmaler, im rechten Winkel zur Längsachse der Basisplatte 2 verlaufender, vorspringender Quersteg 16, welcher flache Ausnehmungen 17a, 17b begrenzt. Die Ausnehmung 17a ist durch zwei parallel zur Längsachse der Basisplatte 2 verlaufende seitliche Kanten 18a begrenzt, von welchen jeweils drei Rastvorsprünge 19 abragen, die sich quer zur Plattenlängsachse erstrecken. Die Rastvorsprünge 19 sind voneinander bevorzugt gleich beabstandet und bilden zwischen sich, zum Quersteg 16 und zu einer Begrenzungskante der Ausnehmung 17a Rastvertiefungen 20. Die zweite Ausnehmung 17b ist in Plattenlängsrichtung kürzer ausgeführt als die Ausnehmung 17a, ihre seitlichen

Kanten 18b sowie die an diese anschließenden seitlichen Längskanten der Öffnung 10b sind analog mit Rastvorsprüngen 19 und Rastvertiefungen 20 versehen.

[0020] Die beiden bandförmigen Elemente 4 sind übereinstimmend ausgeführt. Jedes bandförmige Element 4 weist an seinem einen Ende einen Abschnitt mit einer Reihe von Raststellen 25 auf, welche bei dargestellten Ausführungsform als parallel zueinander verlaufende Erhebungen ausgebildet sind, die quer zur Längserstreckung der bandförmigen Elemente 4 orientiert und voneinander gleich beabstandet sind. Alternativ dazu können die Raststellen 25 als Vertiefungen ausgebildet sein. Die Raststellen 25 können, wie in Fig. 6 gezeigt, an einem gesonderten Rastplättchen 27 ausgebildet sein, welches mit dem bandförmigen Element 4 fest verbunden, beispielsweise vernietet, ist. Der zweite Endabschnitt des bandförmigen Elementes 4 ist als Rastabschnitt 26 mit zwei Reihen von Rastvorsprüngen 26a an seinen in Längsrichtung verlaufenden Kanten ausgeführt, welche derart ausgestaltet sind, dass sie formschlüssig in die Rastvertiefungen 20 an der Unterseite der Basisplatte 2 einsetzbar sind. Zwischen den Raststellen 25 und dem Rastabschnitt 26 weist das bandförmige Element 4 einen leicht geneigt verlaufenden Abschnitt 4a auf, sodass der Rastabschnitt 26 gegenüber dem Abschnitt mit dem Rastplättchen 27 geringfügig im Niveau versetzt ist.

[0021] Von der Unterseite der bandförmigen Elemente 4 ragen jeweils zwei Ansatznieten 28 ab, welche jeweils vor und hinter der Reihe von Einraststellen 25 am bandförmigen Element 4 befestigt sind und einen zylindrischen Fußabschnitt 28a aufweisen, welcher einen scheibenförmigen Kopf 28b trägt.

[0022] Die in Fig. 1 gezeigte Abdeckplatte 3 weist eine im Wesentlichen an die Ausnehmung 9 der Basisplatte 2 angepasste Form bzw. Außenkontur auf. Im Bereich der Befestigungslöcher 15 ist die Abdeckplatte 3 mit Löchern bzw. Öffnungen 22 versehen, sodass bei am Ski montierter Bindungsplatte 1 die in die Löcher 15 eingesetzten Schrauben bei positionierter Abdeckplatte 3 zugänglich sind. Die Abdeckplatte 3 weist an ihren beiden Endabschnitten ferner zwei lang gestreckte und in Richtung ihrer Längserstreckung verlaufende Aussparungen 23a, 23b auf, sodass bei montierter Abdeckplatte 3 die Raststellen 25 der beiden bandförmigen Elemente 4 von oben zugänglich bleiben.

[0023] Die Basisplatte 2, die Abdeckplatte 3 und die beiden bandförmigen Elemente 4 werden zur Bindungsplatte 1 zusammengefügt, indem die beiden bandförmigen Elemente 4 von der Unterseite der Basisplatte 3 mit ihren die Ratstellen 25 tragenden Abschnitten durch die Öffnungen 10a bzw. 10b gesteckt werden. Anschließend werden die Rastabschnitte 26 der beiden bandförmigen Elemente 4 in den Rastvertiefungen 20 an der Unterseite der Basisplatte 2 und gleichzeitig die Ansatznieten 28 in den Aufnahmeöffnungen 11a, 11 b der Basisplatte 2 verrastet. Die langlochartig ausgeführten Aufnahmeöffnungen 11 gestatten eine Relativbewegung zwischen den Elementen 4 und der Basisplatte 2 in Längsrichtung derselben. Die Abdeckplatte 3 wird mittels nicht gezeigter Schnappelemente in Öffnungen der Basisplatte 1 eingerastet. Zur Montage der nicht gezeigten Skibindung wird deren Vorderbacken vom vorderen Ende der Bindungsplatte 1 und deren Fersenhalter vom rückwärtigen Ende der Bindungsplatte 1 aufgeschoben. Der Vorderbacken und der Fersenhalter werden in den gewünschten Positionen an den Raststellen 25 der Elemente 4 verrastet. Dies erfolgt beispielsweise durch ein Einrasten von am Vorderbacken und am Fersenhalter in bekannter Weise bewegbar angeordneten und in bekannter Weise ausgeführten Rasthebeln oder dergleichen. Skalen 30 auf der Abdeckplatte 3 erlauben eine entsprechende Längspositionierung der Skibindungsteile auf der Bindungsplatte 1.

[0024] Die Erfindung ist auf die dargestellte Ausführungsform nicht eingeschränkt. So können beispielsweise die Rastabschnitte der bandförmigen Elemente 4 auf andere Weise ausgeführt und auf andere Weise mit der Basisplatte 2 verrastet werden. Es ist ferner möglich, anstelle von zwei bandförmigen Elementen 4 ein durchgehendes Band vorzusehen, welches mit gesonderten Rastplättchen an seinen Endabschnitten versehen sein kann. Bei einem durchgehenden Band ist an der Unterseite der Basisplatte kein Quersteg vorhanden. Ansonst können die miteinander formschlüssig in Eingriff bringbaren Rastelemente an der Basisplatte und am Band analog zur dargestellten Ausführungsform ausgeführt und angeordnet sein.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0025]

1	Bindungsplatte
2	Basisplatte
3	Abdeckplatte
4	bandförmiges Element
4a	geneigter Abschnitt
5	rückwärtiger Montagebereich
6	vorderer Montagebereich
7	Gleitschiene
8	Gleitschiene
9	Ausnehmung
10a	Öffnung
10b	Öffnung
11	Befestigungsloch
12	Brücke
14	Verbreiterung
15.....	Befestigungsloch
16	Quersteg
17a	Ausnehmung
17b	Ausnehmung
18a	Kante
18b	Kante
19	Rastvorsprung
20	Rastvertiefung
23a	Aussparung

23b ..... Aussparung
25 ..... Raststellen
26 ..... Rastabschnitt
26a ..... Rastvorsprung
27 ..... Rastplättchen
28 ..... Ansatzniet
28a ..... Fußabschnitt
28b ..... Kopf
30 ..... Skala

Patentansprüche

1. An der Oberseite eines Skis zu befestigende Bindungsplatte zum Anordnen einer zwei Skibindungsteile aufweisenden Skibindung, mit einer Basisplatte (2), welche einen vorderen Montagebereich (5) mit Gleitschienen (7) für den einen Skibindungsteil und einen rückwärtigen Montagebereich (6) mit Gleitschienen (8) für den zweiten Skibindungsteil aufweist, und mit zumindest einem bandförmigen, an der Basisplatte (2) einrastbaren Element (4) **dadurch gekennzeichnet, dass** das bandförmige Element (4) zumindest einen an der Oberseite der Basisplatte (2) befindlichen *Endabschnitt* mit Raststellen (25) zum Einrasten von komplementären Rastelementen eines Skibindungsteils *in gegenüber dem bandförmigen Element (4) unterschiedlichen* Längspositionen besitzt, wobei das bandförmige Element (4) im mittleren Bereich der Basisplatte (2) an der Unterseite der Basisplatte (2) einrastbar ist und an der Oberseite der Basisplatte (2) zumindest an einer weiteren Stelle auf längsbewegliche Weise, jedoch in seitlicher Richtung sowie gegen ein Abheben in vertikaler Richtung fixiert, *an* der Basisplatte (2) gehalten ist.

2. Bindungsplatte (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei bandförmige Elemente (4) vorgesehen sind, deren einander zugewandte Endabschnitte an der Unterseite der Basisplatte (2) einrastbar sind.

3. Bindungsplatte (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden bandförmigen Elemente (4) in Längsrichtung der Basisplatte (2) unter einem gegenseitigen Abstand an der Unterseite der Basisplatte (2) einrastbar sind.

4. Bindungsplatte (1) nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen den verrasteten Endabschnitten der beiden bandförmigen Elemente (4) in der Basisplatte (2) ein mit den Enden der bandförmigen Elemente (4) in Kontakt stehender Quersteg (14) ausgebildet ist.

5. Bindungsplatte (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bzw. die bandförmige(n) Element(e) (4) an der Unterseite der Bindungsplatte (2) formschlüssig einrastbar ist bzw. sind.

6. Bindungsplatte (1) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die den Formschluss bewirkenden Rastelemente des bzw. der bandförmigen Element(e)s (4) quer zur Längsrichtung der Basisplatte (2) orientiert sind.

7. Bindungsplatte (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bandförmige Element (4) zum Niveauausgleich zwischen der Ober- und Unterseite der Basisplatte (2) einen gegenüber der Basisplatte (2) schräg verlaufenden Abschnitt (4a) aufweist.

8. Bindungsplatte (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bzw. die bandförmigen Element(e) (4) auch an seinem/ihren plattenäußeren Enden auf längsbewegliche Weise, in seitlicher Richtung sowie gegen ein Abheben in vertikaler Richtung fixiert, an der Basisplatte (2) gehalten ist bzw. sind.

9. Bindungsplatte (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mit den Einraststellen (25) versehene Abschnitte auf separaten Plättchen ausgebildet sind, welche mit dem/den bandförmigen Element(en) (4) fest verbunden sind.

10. Bindungsplatte (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Oberseite der Basisplatte (2) eine Abdeckplatte (3) mittels Schnappelementen befestigt ist.

11. Ski, auf welchem eine Bindungsplatte (1) nach Anspruch 1 und nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis 9 befestigt ist.

12. Ski, in welchen eine Bindungsplatte (1) nach Anspruch 1 und nach einem oder mehreren der Ansprüche 2 bis 9 integriert ist.

Claims

1. Binding plate to attach to the upper side of a ski for arranging a ski binding having two ski binding parts, with a base plate (2) which has a front mounting area (5) with sliding rails (7) for the one ski binding part and a rear mounting area (6) with sliding rails (8) for the second ski binding part, and at least one strap-shaped element (4), latchable to the base plate (2) **characterised in that** the strap-shaped element (4) has at least one end section located on the upper side of the base plate (2) with latching points (25) to latch complementary latch elements of a ski binding

part in different longitudinal positions with respect to the strap-shaped element (4), wherein the strap-shaped element (4) can be latched in the central region of the base plate (2) on the underside of the base plate (2) and is retained at least at one other position on the upper side of the base plate (2) so that it can move longitudinally, but is retained on the base plate (2) in a lateral direction as well as against being raised vertically.

2. Binding plate (1) according to claim 1, **characterised in that** two strap-shaped elements (4) are provided whose end sections facing each other can be latched on the underside of the base plate (2).

3. Binding plate (1) according to claim 1 or 2, **characterised in that** both strap-shaped elements (4) can be latched in the longitudinal direction of the base plate (2) separated from each other on the underside of the base plate (2).

4. Binding plate (1) according to claim 2 or 3, **characterised in that** a lateral web (14) is formed, maintaining contact with the ends of the strap-shaped elements (4), between the latched end sections of both strap-shaped elements (4) in the base plate (2).

5. Binding plate (1) according to one of the claims 1 to 3, **characterised in that** the strap-shaped element(s) (4) can be latched positively on the underside of the binding plate (2).

6. Binding plate (1) according to claim 5, **characterised in that** the latching elements of the strap-shaped element(s) (4) making the positive connection are orientated transversely to the longitudinal direction of the base plate (2).

7. Binding plate (1) according to one of the claims 1 to 4, **characterised in that**, in order to compensate the level between the upper and lower sides of the base plate (2), the strap-shaped element (4) has a section (4a) running obliquely in relation to the base plate (2).

8. Binding plate (1) according to one of the claims 1 to 6, **characterised in that** that strap-shaped element(s) (4) is/are retained on the base plate (2) at its/their outer ends of the plate(s) also so that it/they can move longitudinally but fixed in a lateral direction as well as against being raised vertically.

9. Binding plate (1) according to one of the claims 1 to 7, **characterised in that** the sections provided with the latching points (25) are formed on separate small plates which are attached solidly to the strap-shaped element(s) (4).

10. Binding plate (1) according to one of the claims 1 to 6, **characterised in that** a cover plate (3) is attached by snap elements to the upper side of the base plate (2).

11. Ski, to which a binding plate (1) according to claim 1 and according to one or more of the claims 2 to 9 is attached.

12. Ski, in which a binding plate (1) according to claim 1 and according to one or more of the claims 2 to 9 is incorporated.

Revendications

1. Une plaque de fixation devant être déposée sur la partie supérieure d'un ski afin de disposer une fixation de ski présentant deux éléments de fixation de ski, avec une plaque de base (2), laquelle présente une zone de montage avant (5) avec glissières (7) pour le premier élément de fixation de ski, et une zone de montage arrière (6) avec glissières (8) pour le second élément de fixation, et avec au moins un élément (4) en forme de bande emboîtable à la plaque de base (2) **caractérisée en ce que** ledit élément en forme de bande (4) possède au moins une section d'extrémité située sur la partie supérieure de ladite plaque de base (2) avec positions d'arrêt (25) pour l'emboîtement d'éléments d'encliquetage complémentaires d'un élément de fixation de ski dans différentes positions longitudinales par rapport à l'élément en forme de bande (4), ledit élément en forme de bande (4) étant emboîtable dans la zone médiane de la plaque de base (2) au niveau de la partie inférieure de la plaque de base (2) et fixé sur la partie supérieure de ladite plaque de base (2) à au moins une autre position de manière mobile dans le sens de la longueur, mais fixé en direction latérale ainsi que protégé contre un soulèvement dans le sens vertical et maintenu sur la plaque de base (2).

2. Plaque de fixation (1) selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** deux éléments en forme de bande (4) sont prévus dont les sections d'extrémités orientées l'une vers l'autre sont emboîtables sur la partie inférieure de la plaque de base (2).

3. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 ou 2, **caractérisée en ce que** les deux éléments en forme de bande (4) sont emboîtables à une certaine distance entre eux sur la partie inférieure de la plaque de base (2) dans le sens de la longueur de ladite plaque de base (2).

4. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 2 ou 3, **caractérisée en ce qu'**une barrette transversale (14) en contact avec les extrémités desdits éléments en forme de bande (4) se trouve entre les

sections d'extrémité des deux éléments en forme de bande (4) accrochées à la plaque de base (2).

5. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisée en ce que** l'(les) élément(s) en forme de bande (4) est(sont) emboîtable(s) mécaniquement à la partie inférieure de la plaque de base (2).

6. Plaque de fixation (1) selon la revendication 5, **caractérisée en ce que** les éléments d'emboîtement opérant mécaniquement de l'(les) élément(s) en forme de bande (4) est(sont) orienté(s) de manière transversale par rapport au sens longitudinal de la plaque de base (2).

7. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** l'élément en forme de bande (4) présente une partie oblique (4a) par rapport à la plaque de base (2) pour compenser le niveau entre la partie inférieure et supérieure de ladite plaque de base (2).

8. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce que** l'(les) élément(s) en forme de bande (4) est(sont) fixé(s) à ses(leurs) extrémités extérieures de la plaque de manière mobile dans le sens de la longueur, mais fixés en direction latérale ainsi que protégés contre un soulèvement dans le sens vertical et maintenu(s) sur la plaque de base (2).

9. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisée en ce que** les différentes parties prévues avec les positions d'arrêt (25) sont formées sur des plaques séparées lesquelles sont solidement fixées à l'(aux) élément(s) en forme de bande (4).

10. Plaque de fixation (1) selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisée en ce qu'**une plaque de recouvrement (3) est fixée sur la partie supérieure de la plaque de base (2) à l'aide d'éléments d'encliquetage.

11. Ski sur lequel une plaque de fixation (1) est assemblée selon la revendication 1 et selon l'une ou plusieurs des revendications 2 à 9.

12. Ski dans lequel une plaque de fixation (1) est intégrée selon la revendication 1 et selon l'une ou plusieurs des revendications 2 à 9.

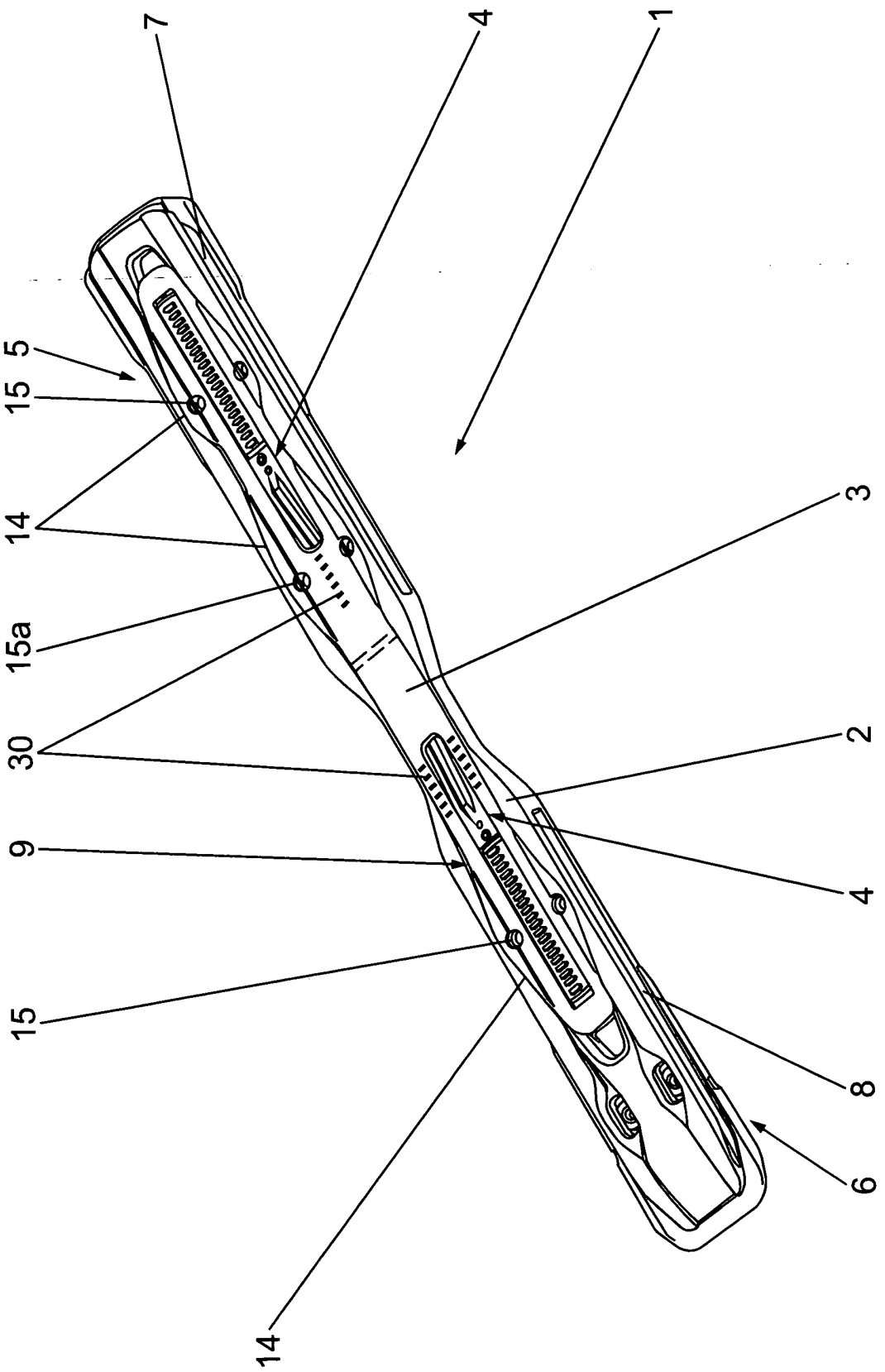

Fig. 1

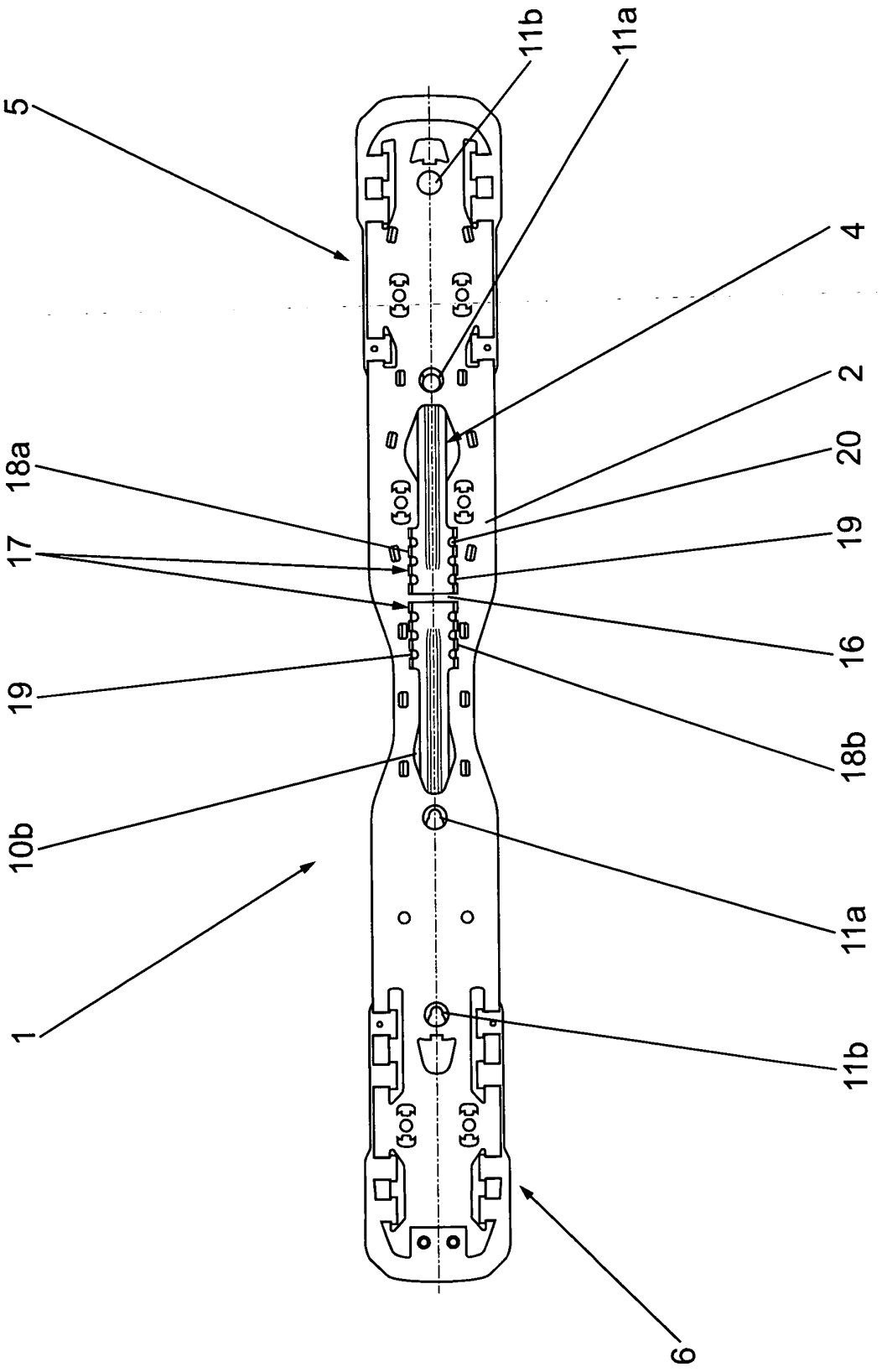

Fig. 2

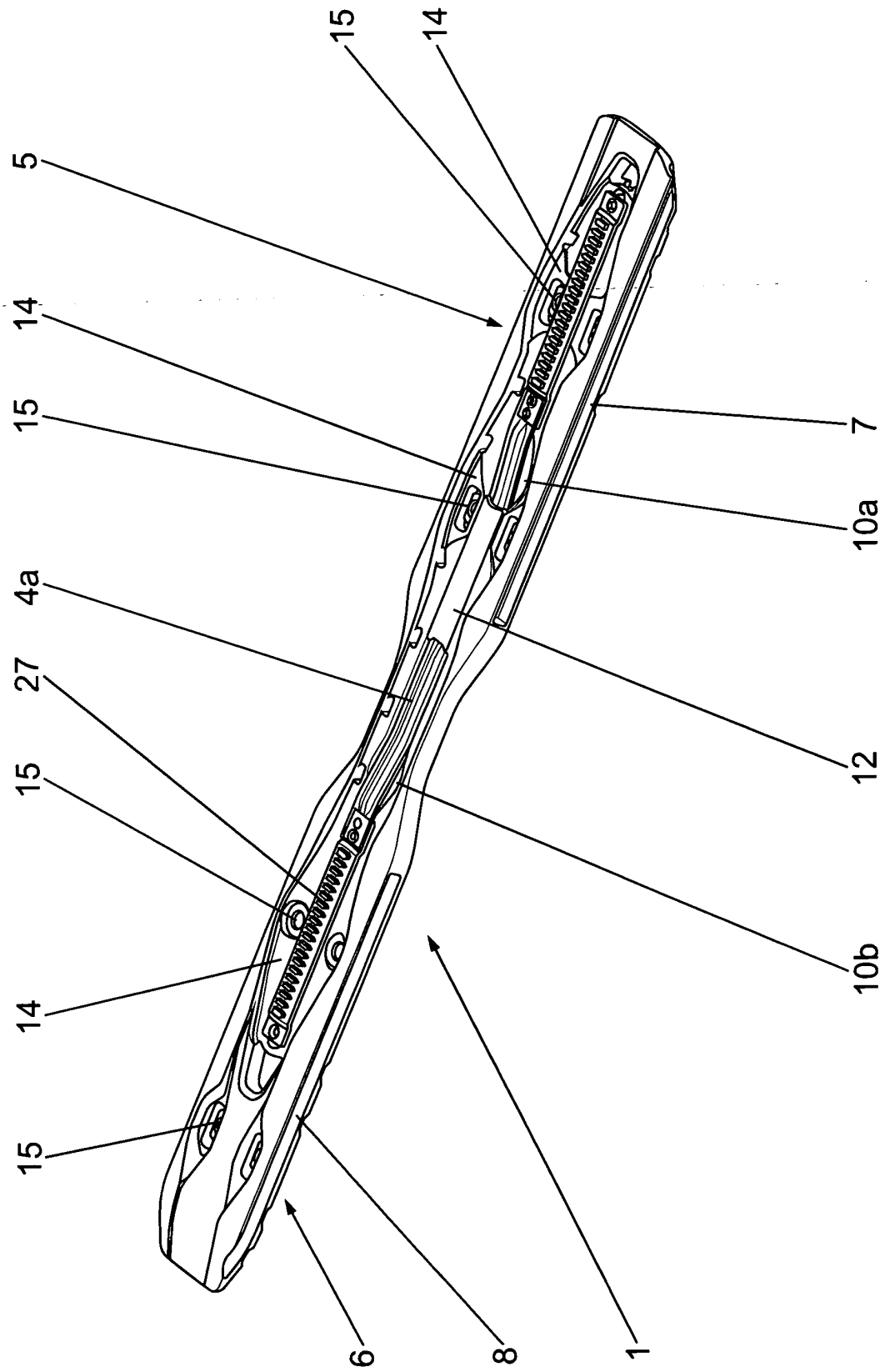

Fig. 3

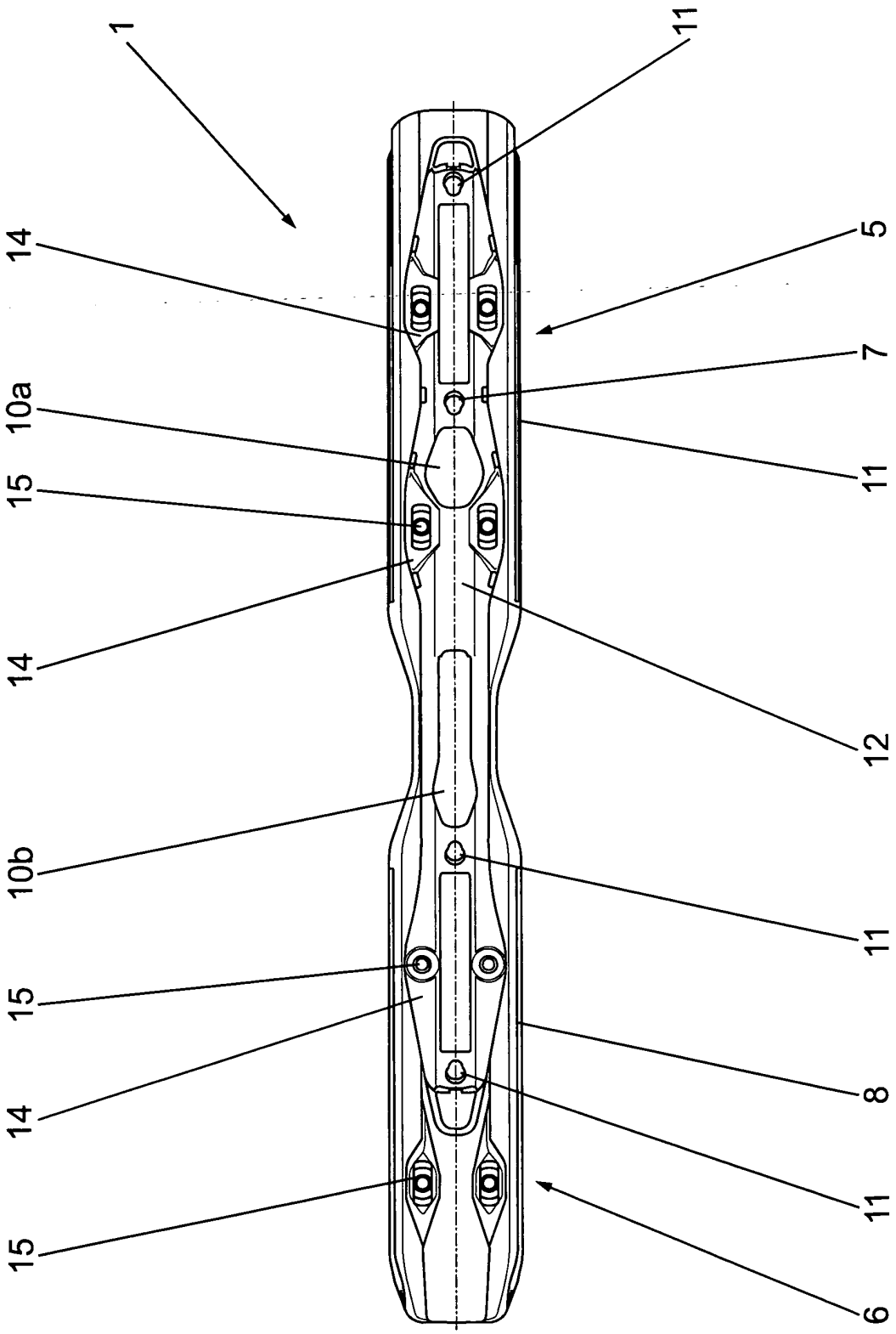

Fig. 4

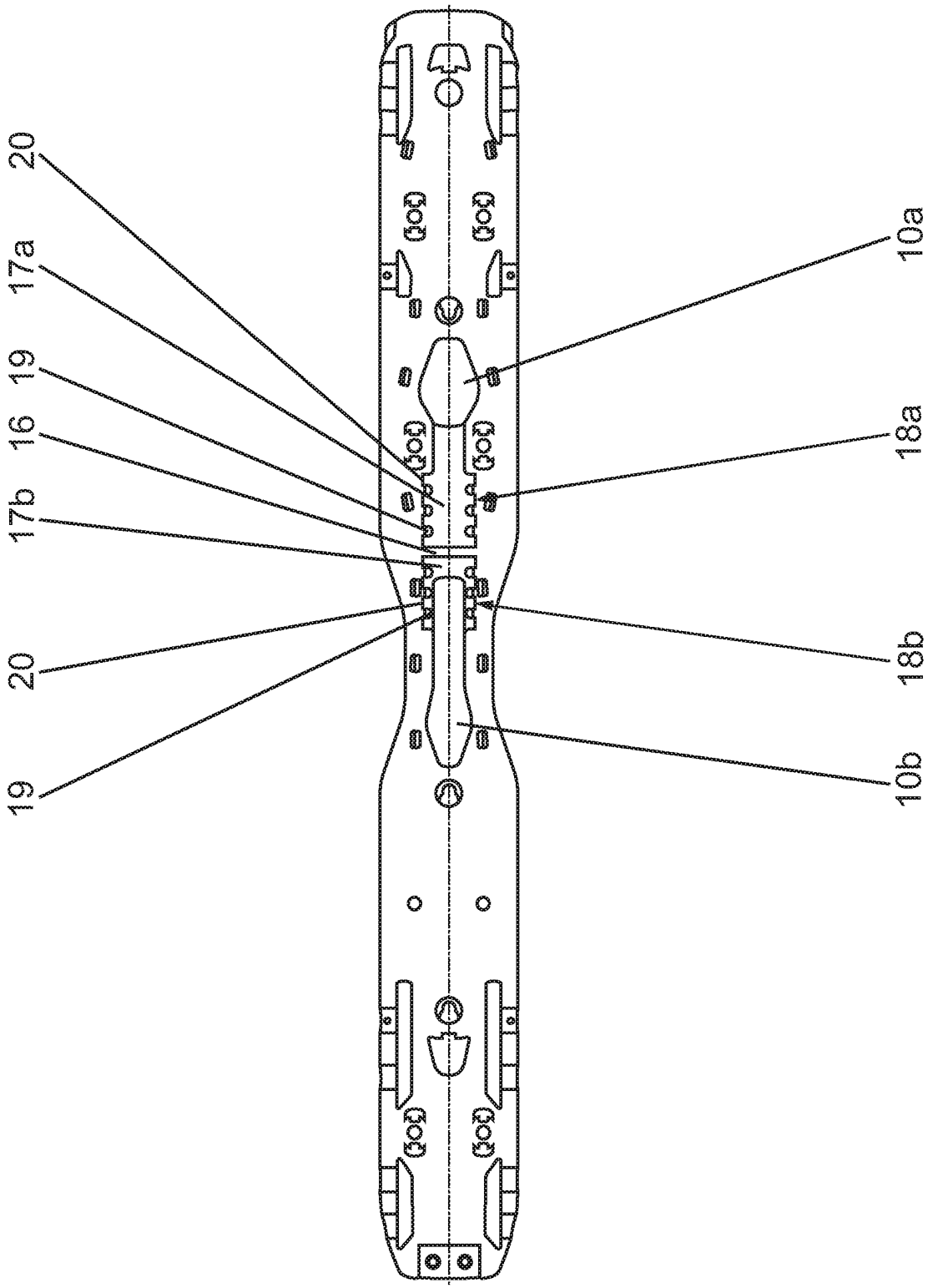

Fig. 5

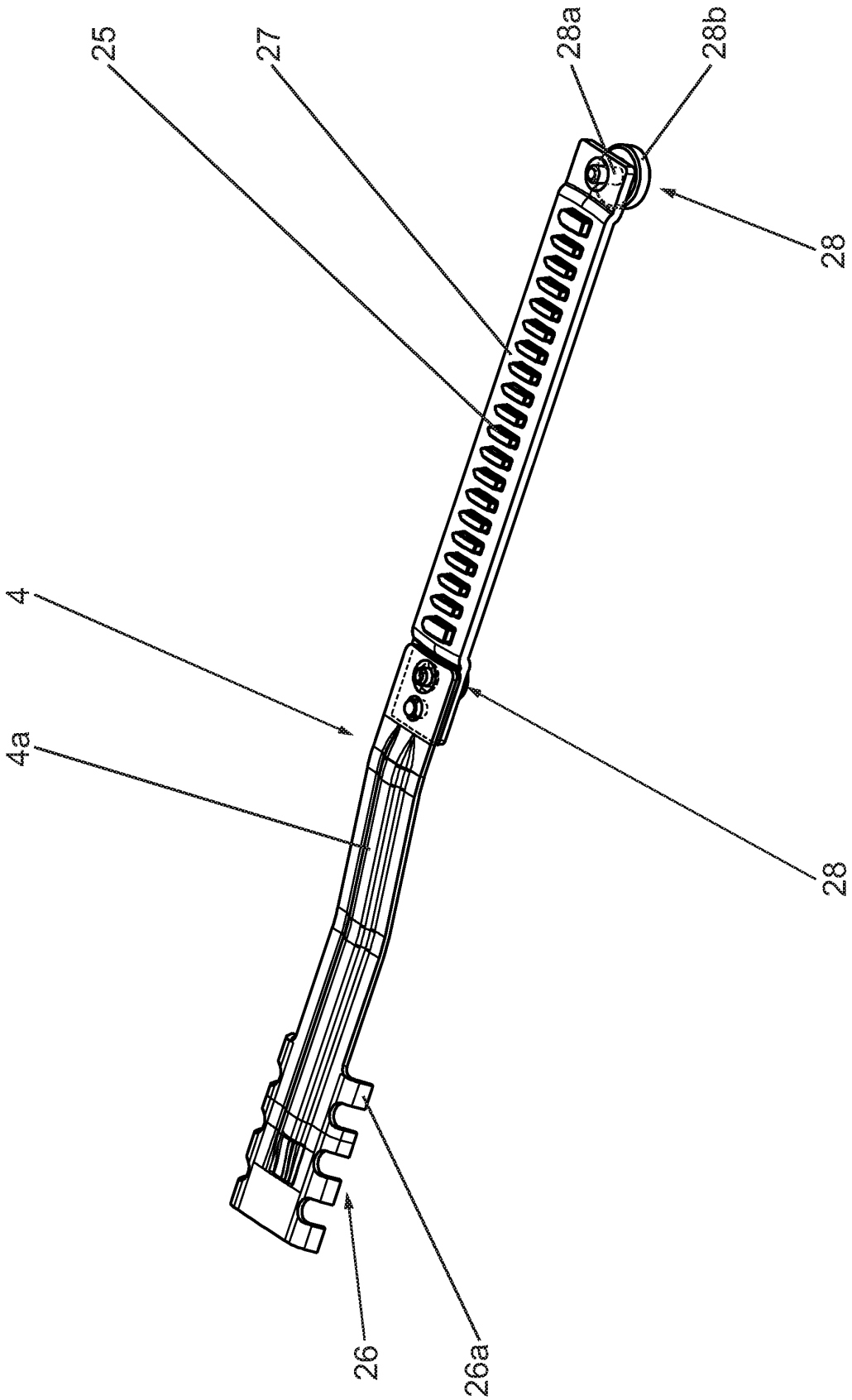

Fig. 6

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1621237 A **[0002]**
- EP 1800716 A **[0003]**
- WO 2007096245 A2 **[0004]**